



# **PROTOKOLL DER VORSTANDSSITZUNG 9. JUNI 2017**



Die Sitzung des Vorstands der ETF findet am 9. Juni 2017 in Turin statt. Den Vorsitz führt Jordi CURELL, Direktor der GD EMPL der Europäischen Kommission.

## 1. Annahme der Tagesordnung

Auf Vorschlag des Vorsitzenden nimmt der Vorstand die Tagesordnung für die Sitzung an.

## 2. Einführende Bemerkungen des Vorsitzenden

Der Vorsitzende begrüßt die neuen Vorstandsmitglieder: Liv Maadele MOGENSEN, neues stellvertretendes Mitglied für Dänemark; Ivan STRKALJ, neues stellvertretendes Mitglied für Kroatien; Marta STARA, neues stellvertretendes Mitglied für die Tschechische Republik, wenngleich sie nicht anwesend ist; Kyriakos KYRIAKOU, neues stellvertretendes Mitglied für Zypern.

Die folgenden Mitgliedstaaten sind nicht in der Sitzung vertreten: Finnland, Ungarn, Irland, Lettland, Luxemburg, Rumänien, Portugal und Schweden. Zwei Sachverständige ohne Stimmrecht, die das Europäische Parlament vertreten, sind ebenfalls nicht anwesend: Jan ANDERSSON und Jean-François MEZIERES.

Zudem ist die Europäische Kommission vertreten durch Herrn Bernard BRUNET, Referatsleiter (GD NEAR), Kiril KIRYAKOV (GD EMPL), Christophe MASSON (GD NEAR) und Jean-Paul HEERSCHAP (GD DEVCO). Der Vorsitzende begrüßt drei Beobachter der Partnerländer (Nigar ISMAYILZADE, Dragana SAVIC und Monia RAIES MGHIRBI) sowie den Direktor des Cedefop, James CALLEJA, und einen Abteilungsleiter des Cedefop, Loukas ZAHILAS. Die Personalvertretung der ETF wird vertreten durch Shawn MENDES und Mircea COPOT.

Schließlich begrüßt der Vorsitzende Herrn Cesare ONESTINI, den neu ernannten Direktor der ETF.

## 3. Follow-up zu den letzten Sitzungen

Der Vorstand genehmigt das Protokoll der letzten Sitzung vom 25. November 2016.

Der Vorsitzende erläutert den Follow-up zu Aktionspunkten und die schriftlichen Verfahren seit der letzten Vorstandssitzung.

Wie in vergangenen Vorstandssitzungen verweist der Vorsitzende mit Nachdruck darauf, dass die Mitgliedschaft im Vorstand voraussetze, im öffentlichen Interesse und unabhängig von jeglichen externen Einflüssen zu handeln. Zu diesem Zweck werden die Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder aufgefordert, einen Lebenslauf vorzulegen und jährlich eine Verpflichtungserklärung und eine Interessenerklärung in schriftlicher Form abzugeben. Hierbei handele es sich um eine verbindlich vorgeschriebene Anforderung in der Rechtsgrundlage der ETF (Artikel 11), die mehrfach vom Europäischen Parlament bekräftigt worden sei, z. B. unlängst in den Bemerkungen bezüglich der Entlastung zum Jahresabschluss der ETF 2016. Um diese wiederkehrenden Bemerkungen zu vermeiden, werden die Vorstandsmitglieder, die diese Anforderung noch nicht erfüllt haben, erneut dringend aufgefordert, die fehlenden Unterlagen unverzüglich vorzulegen.

## 4. Entwurf des konsolidierten jährlichen Tätigkeitsberichts der ETF für 2016 sowie Entwurf von dessen Analyse und Bewertung

Madlen SERBAN (ETF) stellt den Entwurf des konsolidierten jährlichen Tätigkeitsberichts für 2016 vor. Sie betont, dass der konsolidierte jährliche Tätigkeitsbericht nach Maßgabe der ETF-Verordnung im Einklang mit den Anweisungen des Generalsekretariats der Europäischen Kommission erstellt worden sei.

Der Bericht trage insbesondere durch den der Analyse der Leistungsindikatoren (KPI) der ETF beigemessenen Stellenwert den Grundsätzen des leistungsorientierten Verwaltungsrahmens der ETF Rechnung. Diese KPI zeigten, dass die ETF 94 % der in ihrem Arbeitsprogramm vorgesehenen Tätigkeiten ausgeführt habe, wobei 90 % der Maßnahmen innerhalb der im Arbeitsprogramm vorgesehenen Fristen durchgeführt worden seien. Bis Ende 2017 solle die Quote durch aufmerksame Überwachung auf 100 % gesteigert werden. In Bezug auf das Finanzmanagement habe die ETF 99,99% der veranschlagten Mittel verwendet und lediglich 0,44 % ihrer Mittel für Zahlungen in Abgang gestellt. 91 % der Zahlungen seien fristgerecht ausgeführt worden. Die ETF habe darüber hinaus ihre Humanressourcen effizient und wirksam verwaltet, wobei im Jahr 2016 99 % der Stellen besetzt gewesen (1 % sei aufgrund der auferlegten Personalkürzungen unbesetzt geblieben) und über 80 % der Bediensteten unmittelbar in die Wahrnehmung operativer Funktionen eingebunden gewesen seien.

Die Informationen und Analysen im konsolidierten jährlichen Tätigkeitsbericht würden durch die „2016 Highlights and Insights“ ergänzt, in denen ausführlich über die Tätigkeit der ETF in den Partnerländern und die für die Vorstandsmitglieder eingereichten Projekte berichtet werde.

Madlen SERBAN (ETF) dankt insbesondere der Europäischen Kommission für ihr rasches Handeln hinsichtlich der Koordinierung der Kommissionsanfragen, vornehmlich jener der EU-Delegationen, die sich nunmehr systematischer und strukturierter an die ETF wendeten.

Martin BORG (Malta), Vorstandsmitglied in Vertretung des EU-Ratsvorsitzes, gratuliert der ETF im Namen der Vorstandsmitglieder zu den erzielten Ergebnissen. Nach Ansicht der Vorstandsmitglieder seien die Unterlagen gut ausgearbeitet und gut aufgenommen worden, insbesondere was die leistungsorientierte Verwaltung und die Leistungsindikatoren angehe. Die Vorstandsmitglieder stellen zudem die kontinuierliche Verbesserung der Leistung der ETF in den vergangenen Jahren fest.

Im Namen der Vorstandsmitglieder stellt er die Analyse und Bewertung des konsolidierten jährlichen Tätigkeitsberichts der ETF für 2016 vor. Micheline SCHEYS (Belgien) dankt für die Umsetzung früherer Empfehlungen des ETF-Vorstands, z. B. hinsichtlich der Ausweitung der Länderbeispiele und spezifischer Fallstudien.

Madlen SERBAN (ETF) dankt den Vorstandsmitgliedern für ihre positive Bewertung der Tätigkeit der ETF, die mit vereinten Kräften von der gesamten Organisation wahrgenommen werde. Sie äußert ferner ihre Dankbarkeit für die Zusammenarbeit mit Cedefop und Eurofound. Zum Abschluss der Diskussion dankt der Vorsitzende der ETF für die Qualität ihrer Arbeit.

**Der Vorstand nimmt den konsolidierten jährlichen Tätigkeitsbericht der ETF für 2016 sowie die Analyse und Bewertung an. Beide Dokumente werden bis zum 15. Juni 2017 den einschlägigen Organen übermittelt.**

## 5. Entwurf des ETF-Jahresabschlusses 2016

Martine SMIT (ETF) stellt den Entwurf des ETF-Jahresabschlusses 2016 vor.

Der im Namen der Direktorin aufgestellte Jahresabschluss erfülle die Normen der Europäischen Kommission und aller anderen EU-Einrichtungen. Er sei durch einen externen Rechnungsprüfer geprüft worden, und der Europäische Rechnungshof habe seine Stellungnahme auf diese Prüfung gestützt. Nach der am 25. Mai 2017 angenommenen Beurteilung des Hofes seien die dem Jahresabschluss für das am 31. Dezember 2016 endende Jahr zugrunde liegenden Vorgänge in allen wesentlichen Belangen rechtmäßig und ordnungsgemäß. Die ETF habe Pläne zur Umsetzung der beiden Empfehlungen des EuRH vorgelegt:

- Verbesserung der Berichterstattung über die finanzielle Leistung der ETF durch vereinfachte Indikatoren im Rahmen einer einheitlichen Interventionslogik sowie Verwendung einer gemeinsamen Terminologie in der gesamten Stiftung;
- hinsichtlich der Situation bezüglich der Räumlichkeiten der ETF wird festgestellt, dass die Region Piemont in den Jahren 2015 und 2016 Zusatzarbeiten durchgeführt habe.

Martine SMIT (ETF) erläutert den Jahresabschluss 2016 und die wichtigsten Veränderungen gegenüber 2015. Sie teilt dem Vorstand mit, dass der Gesamtwert der Bilanz geringer als 2015 sei und dass die Aufwands- und Ertragsrechnung auf dem Papier einen Verlust ausweise, der jedoch nicht effektiv sei. Sie stellt fest, dass der Anteil der Mittelbindungen mit über 99,99 % im Vergleich zu 2015 etwas höher sei. Die durchschnittliche Mittelbindungsrate der Agenturen betrage 95 %. Sie versichert dem Vorstand, dass sowohl der Betrag, den die ETF an die Europäische Kommission zurückzuzahlen habe, als auch die Zinserträge die niedrigsten in der Geschichte der ETF gewesen seien.

Martin BORG (Malta) erläutert im Namen der Vorstandsmitglieder den Entwurf der Stellungnahme des Vorstands zum Jahresabschluss.

**Die Mitglieder des Vorstands nehmen den ETF-Jahresabschluss 2016 und die Stellungnahme des Vorstands an. Beide Dokumente werden bis zum 1. Juli 2017 den einschlägigen Organen der EU übermittelt.**

## 6. Berichtigungshaushaltsplan 2017

Henrik FAUDEL (ETF) stellt den Berichtigungshaushaltsplan 2017 vor. Die einzige Änderung auf der Einnahmenseite betreffe das Projekt GEMM. Zwar seien sämtliche Maßnahmen im Zusammenhang mit GEMM 2016 abgeschlossen worden, doch seien die Abschlusszahlungen für 2017 vorgesehen gewesen. Der Restbetrag (54 000 EUR) werde an die Europäische Kommission zurückgezahlt.

Auf der Ausgabenseite waren geringfügige Änderungen zu verzeichnen: In Titel I sei ein Betrag, der auf Einsparungen bei der ersten Vorstandssitzung im April 2017 (51 700 EUR) zurückzuführen sei, der Rubrik Gehaltskosten zugewiesen worden. Diese Übertragung sei zur Deckung der Gehaltssteigerung von 2,3 % für das Jahr 2017 erforderlich. In Titel II sei eine geringfügige Umwidmung in Höhe von 9 000 EUR vorgeschlagen worden, um eine Studie zu Versicherungsoptionen zu finanzieren. In Titel III seien keine Änderungen vorgesehen.

Martin BORG (Malta) und Ingrid MÜLLER-ROOSEN (Deutschland) bitten um nähere Angaben bezüglich der steigenden Personalkosten für die ETF und des Berichtigungskoeffizienten für Italien.

Henrik FAUDEL (ETF) erläutert die beiden Faktoren, die zu einem Anstieg der Personalkosten geführt hätten. Sie entzögen sich jedoch dem Einflussbereich der ETF. Zum einen sei die Gehaltsanpassung zu nennen, mit der die Änderung der Netto-Dienstbezüge der nationalen Beamten in einer Referenzgruppe von Mitgliedstaaten sowie die Lebenshaltungskosten in Brüssel und Luxemburg berücksichtigt würden. Zweitens würden die Dienstbezüge durch den Berichtigungskoeffizienten entsprechend den Lebensbedingungen an verschiedenen Beschäftigungsorten gewichtet. Da die Europäische Kommission diese Zahlen erst im November bereitstelle und diese rückwirkend ab Juli des letzten Jahres gälten, gestalte sich die Haushaltsplanung schwierig. Die ETF habe ferner die GD BUDG um ihre Zustimmung zur Auszahlung der Gehaltsanpassung anstatt im Dezember im Januar des Folgejahres ersucht.

Micheline SCHEYS (Belgien) stellt fest, dass die Planung der Dienstbezüge der Bediensteten auch für das Cedefop mit gewissen Herausforderungen verbunden sei, und fordert die Kommission auf, über ein für die Agenturen praktikableres System nachzudenken.

Der Vorsitzende nimmt den Punkt zur Kenntnis. Er bestätigt die Komplexität des Sachverhalts und die Finanzregelung.

**Der Vorstand nimmt den Berichtigungshaushaltsplan 2017 der ETF an.**

## **7. Follow-up zur externen Evaluierung der ETF (durch die ETF) und aktuelle Informationen zur Querschnittsevaluierung der vier Agenturen (durch die Europäische Kommission)**

Peter GREENWOOD (ETF) erläutert die im November 2016 mit dem Vorstand vereinbarten Folgemaßnahmen zum Aktionsplan für die externe Evaluierung.

Nach Aufnahme der neuen Interventionslogik in die Planung für 2017 sei sie in die Umsetzung und Überwachung des Arbeitsprogramms integriert worden. Die ETF stellt fest, dass noch einige Anpassungen vorgenommen werden sollten, die in das Programmplanungsdokument für 2018 aufgenommen werden könnten.

Die ETF habe ihre Projekte im Bereich Beschäftigung und Erziehung zu unternehmerischem Denken überarbeitet und Maßnahmen ergriffen, um die Zusammenarbeit mit der EU und internationalen Organisationen zu vertiefen. Die überarbeitete Kooperationsvereinbarung mit dem Cedefop werde in die Tagesordnung der Vorstandssitzung im November aufgenommen. Um die Koordinierung mit der Kommission zu verbessern, habe die ETF in einem Papier über die Maximierung der ETF-Unterstützung für die Erweiterungs- und Nachbarschaftspolitik Vorschläge unterbreitet, die in der Sitzung im Rahmen des strukturierten Dialogs im November 2016 erörtert werden sollten. Die ETF arbeite an der Verbesserung ihrer Reichweite durch das horizontale Digitalisierungsprojekt 2017, wobei in der zweiten Jahreshälfte 2017 drei Pilotvorhaben geplant seien. Die ETF habe ihre Leistungsindikatoren überarbeitet und ihre Kaskade der leistungsbezogenen Strategien und Prozesse sowie die Fortschrittsindikatoren für das Kerngeschäft aktualisiert.

Schließlich habe die ETF über die Verwaltungskosten des Vorstands in Abschnitt II des konsolidierten jährlichen Tätigkeitsberichts berichtet. Diese würden die vom Vorstand festgelegten Höchstgrenzen einhalten. Weitere Einsparungen seien unter Umständen noch bei den Sitzungskosten möglich.

Der Vorsitzende erteilt Kiril KIRYAKOV (GD EMPL) das Wort für einen Bericht über die externe Evaluierung der vier Agenturen im Verantwortungsbereich der GD EMPL. Er weist die Sitzungsteilnehmer darauf hin, dass die Evaluierung in die Debatte über die Rolle der Agenturen in der Agenda für die Zeit nach 2020 einfließen sollte. Die Querschnittsevaluierung habe im Januar 2017 unter Berücksichtigung der Ergebnisse der jüngsten ETF-Evaluierung begonnen.

Die externen Bewerter hätten einen Zwischenbericht vorgelegt. Mit dem Abschlussbericht sei bis Ende des Jahres zu rechnen. Die Kommission werde in der Vorstandssitzung im November über den Sachstand berichten. Die vorläufigen Ergebnisse würden zudem in einem Validierungs-Workshop erörtert, an dem die Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter der vier Agenturen in Schlüsselfunktionen teilnehmen würden. Der Gesamtprozess würde 2018 mit einer Mitteilung der Kommission über die künftige Rolle der Agenturen abgeschlossen werden.

Micheline SCHEYS (Belgien), Vertreterin des Vorstands im Lenkungsausschuss für die externe Evaluierung der ETF, beglückwünscht die ETF zu den Fortschritten bei der Umsetzung der Empfehlungen aus der Evaluierung. Sie äußert den Eindruck, dass die Querschnittsevaluierung weniger gründlich gewesen sei.

Der Vorsitzende bestätigt, dass die Auswirkungen der Evaluierung auf die ETF begrenzt sein könnten, da die Agentur bereits die Empfehlungen aus ihrer eigenen Evaluierung umsetze. Die Gründlichkeit der Evaluierung könne jedoch erst nach Vorliegen der Ergebnisse beurteilt werden.

Kiril KIRYAKOV (GD EMPL) nimmt die geäußerten Bemerkungen zur Kenntnis und sagt zu, das Thema bei künftigen Gesprächen mit dem Auftragnehmer anzusprechen.

Madlen SERBAN (ETF) nutzt die Gelegenheit und teilt dem Vorstand mit, dass die Empfehlungen aus der externen Evaluierung auch in die Antwort der ETF auf den Bericht des Rechnungshofes über die Leistungsindikatoren und das Verhältnis Mitarbeiter im Verwaltungsbereich und Mitarbeiter im Kerngeschäft eingeflossen seien.

## 8. Mündliche Berichte

Siehe Anhang.

## 9. Vorstellung des neuen ETF-Direktors

Der Vorsitzende informiert die Vorstandsmitglieder über die letzten Abschnitte des Einstellungsverfahrens: Nach erfolgreicher Teilnahme von Cesare ONESTINI an der Anhörung des Ausschusses für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten des Europäischen Parlaments am 30. Mai werde der Generaldirektor der GD Beschäftigung Herrn ONESTINI einen Fünfjahresvertrag mit Beginn 1. September 2017 anbieten.

Er dankt Herr ONESTINI für die zwei Wochen, die er bei der ETF verbracht habe, um sich auf die Übernahme der Position vorzubereiten, und ersucht die scheidende Direktorin und den künftigen Direktor, mit dem Übergabeprozess fortzufahren.

Madlen SERBAN (ETF) dankt den Vorstandsmitgliedern für ihre Unterstützung und den Bediensteten der ETF für ihren professionellen Einsatz im Laufe der 8 Jahre. Sie dankt ferner Cesare ONESTINI für seine Verfügbarkeit, und beide unterzeichnen das Übergabedokument.

Der Vorsitzende teilt mit, dass eine Übergangslösung erforderlich sei, um den Zeitraum von Ende Juni bis Anfang September zu überbrücken und ernennt mit Zustimmung der Vorstandsmitglieder Henrik FAUDEL (ETF) zum Direktor (m.d.W.d.G.b.) für den Zweimonatszeitraum. Der Vorsitzende dankt Madlen SERBAN für ihre achtjährige Tätigkeit sowie ihr Engagement und ihre Erfolge, was gemeinsam mit den Bediensteten der ETF zu einer Verbesserung des Ansehens der ETF beigetragen habe.

James CALLEJA (Direktor des Cedefop) dankt Madlen SERBAN im Namen seiner Agentur für die Unterstützung und die fruchtbare Zusammenarbeit.

Die Vertreter der Partnerländer danken ebenfalls Madlen SERBAN für ihren aktiven Einsatz vor Ort und für die von ihr erfahrende Unterstützung und Leidenschaft.

Micheline SCHEYS (Belgien) schließt sich im Namen aller Vorstandsmitglieder mit Worten der Wertschätzung und Anerkennung an. Sie sei dankbar für die Kenntnisse, das Fachwissen und das Engagement, aber auch für ihre Rolle als Direktorin, Managerin, Unternehmerin, federführende strategische Instanz und starke Netzwerkerin.

## 10. Verschiedenes

Der Vorsitzende dankt Micheline SCHEYS (Belgien), die an ihrer letzten Vorstandssitzung teilnehme, für die vielen Jahre, in denen sie mit unermüdlichem Einsatz einen wertvollen Beitrag zur Berufsbildungspolitik der EU und für die ETF geleistet habe.

Der Vorsitzende erinnert die Mitglieder nochmals daran, ihren Lebenslauf und ihre Interessenerklärungen unverzüglich zu übermitteln.

Des Weiteren ersucht der Vorsitzende die Vorstandsmitglieder, ihr Evaluierungsformular für die Sitzung auszufüllen.

## 11. Datum der nächsten Sitzung

Die nächste Vorstandssitzung ist für den 17. November 2017 in Turin geplant.

### Follow-up-Maßnahmen:

- Die ETF übermittelt den konsolidierten jährlichen Tätigkeitsbericht und dessen Analyse und Bewertung den EU-Organen bis zum 15. Juni 2017.
- Die ETF übermittelt den Jahresabschluss 2016 und die Stellungnahme des Vorstands den einschlägigen EU-Organen bis zum 1. Juli 2017.
- Die ETF stellt das neue Kooperationsabkommen mit dem Cedefop zur Annahme im Vorstand vor.
- Die ETF überarbeitet die Interventionslogik im Rahmen der Programmplanung 2018.
- Die Vorstandsmitglieder legen die Verpflichtungserklärungen und Interessenerklärungen unverzüglich vor.



## ANHANG mündliche Berichte

### Fortschritte bei den Strategien und Programmen der Kommission, die Auswirkungen auf die ETF haben

Kiril KIRYAKOV (GD EMPL) berichtet dem Vorstand über die Europäische Woche der Berufsbildung 2016, in deren Rahmen 780 000 Interessierte europaweit an über 900 Veranstaltungen teilgenommen hätten. Aufgrund ihres Erfolgs werde die Europäische Woche der Berufsbildung als jährliche Veranstaltung etabliert. Im Jahr 2017 werde sie vom 20. bis 24. November mit dem Schwerpunkt Mobilität, insbesondere Partnerschaften und branchenspezifische Ansätze für Kompetenzen, stattfinden. In erster Linie würden lokale Veranstaltungen in den Mitgliedstaaten durchgeführt, wobei einige Veranstaltungen auch in Brüssel stattfinden würden. Die ETF werde erneut für die VET Awards für Exzellenz und unternehmerische Initiative verantwortlich zeichnen, bei denen auch die Partnerländer einbezogen seien.

Im Dezember 2016 sei eine neue Initiative, „Investieren in Europas Jugend“ vom Rat verabschiedet worden. Sie umfasse einen ersten Vorschlag zur Nachverfolgung des Werdegangs von Hochschulabsolventen, einschließlich Berufsausbildungsabsolventen, einen Qualitätsrahmen für die Lehrlingsausbildung und einen neuen Vorschlag für eine Maßnahme „ErasmusPro“ zur Stärkung der Mobilität von Lehrlingen und zur Förderung von Arbeitspraktika. Durch die Nachverfolgung des Werdegangs von Hochschulabsolventen werde die EU Informationen darüber zusammentragen, wie Studierende in den Arbeitsmarkt einträten oder weiterführende Studien verfolgten, welche Berufswege sie einschlugen, wie sie ihre Kompetenzen nutzten usw. Für die zweite Jahreshälfte 2017 sei eine Empfehlung des Rates geplant.

Der Rahmen für Qualität und Effizienz in der Lehrlingsausbildung, einschließlich der Europäischen Ausbildungsallianz (EAfA), werde dazu beitragen, die Tätigkeit der ETF bekanntzumachen. Mehrere Partnerländer und auch alle Kandidatenländer seien der Allianz beigetreten. Nach Erörterungen im Beratenden Ausschuss für die Berufsbildung (BAB) und mit den Ratsvorsitzen werde eine zweite Empfehlung des Rates zur EAfA ausgearbeitet.

Das neue Programm „ErasmusPro“, das längerfristige Arbeitspraktika im Ausland von Lehrlingen, Auszubildenden und Absolventen fördere, biete bis zu 50 000 neue Mobilitätschancen. Im Oktober werde der allgemeine Aufruf zur Einreichung von Vorschlägen im Rahmen von „ErasmusPro“ veröffentlicht, wobei die Bewerbungsfrist auf Februar 2018 festgesetzt sei.

Die Empfehlung des Rates für Weiterbildungspfade von Dezember 2016, die Erwachsenen, insbesondere jenen mit geringen Kompetenzen, neue Chancen eröffne, könne als Inspiration für die Tätigkeit der ETF dienen.

Bernard BRUNET (GD NEAR) stellt die politischen Rahmen der EU für die Erweiterungs- und Nachbarschaftsländer vor.

Die Erweiterungsstrategie sei nun gefestigt, und auf kurze Sicht seien keine größeren Änderungen geplant. Das neue für Frühjahr 2018 erwartete Paket werde die Umsetzung der Strategie in sieben ausführlichen Länderberichten hervorheben. Ein Schwerpunkt des Pakets werde auf der wirtschaftspolitischen Steuerung und den Fortschritten bei der Umsetzung der für den Beitritt geforderten Wirtschaftskriterien liegen.

Darüber hinaus setze die Kommission weiterhin den Prozess leichtes EU-Semester (oder ERP – Wirtschaftsreformprogramm) um, bei dem Beschäftigungs- und Sozialschutz zu den strukturellen Reformmaßnahmen gehörten. Die ETF sei in den jährlichen Bewertungszyklus für die im vergangenen Mai abgeschlossenen ERP einbezogen gewesen. Gemeinsame Schlussfolgerungen der EU und der Minister der sieben Erweiterungsländer seien am Rande der Sitzung des Rates (Wirtschaft und



Finanzen – Ecofin) angenommen worden, darunter in den Bereichen Beschäftigung, Aus- und Weiterbildung einschließlich Erwachsenenbildung sowie Aus- und Fortbildung von Lehrkräften. Die Unterstützung im Bereich Humankapitalentwicklung werde verstärkt und als Mittel für nachhaltige und integrative Wirtschaftsentwicklung anerkannt.

Für die Region der Nachbarschaftsländer hätten die Kommission und der EAD am 18. Mai 2017 eine gemeinsame Mitteilung zur Umsetzung der ENP veröffentlicht. In AM hätten sich durch ein neues Abkommen wichtige Entwicklungen vollzogen, während die Verhandlungen mit AZ auf den Weg gebracht worden seien. Die Zusammenarbeit zwischen der EU und TN sei vertieft worden, insbesondere durch eine spezielle Mitteilung, in der neue Initiativen, darunter eine besondere Jugendpartnerschaft, aufgelegt worden seien. Im März sei eine gemeinsame Mitteilung zur syrischen Krise veröffentlicht worden, die Maßnahmen für Flüchtlinge vorsehe, die von den umgebenden ENP-Ländern aufgenommen worden seien. Für alle ENP-Länder liege der Schwerpunkt auf der Schaffung nachhaltiger und menschenwürdiger Arbeitsplätze. Dazu seien zahlreiche Programme im Bereich der Berufsbildung sowohl in Ost- als auch in Südeuropa aufgelegt worden. Die ETF stehe in engem Austausch mit der GD NEAR, z. B. im Zusammenhang mit der Überarbeitung der Programmplanungsdokumente für die ENP und der Unterstützung der Erweiterungsdelegationen durch ein spezielles Seminar im Herbst.

Jean-Paul HEERSCHAP (GG DEVCO) erwähnt mehrere für die ETF relevante Entwicklungen. Der neue **Europäische Konsens über die Entwicklungspolitik** mit der Jugendbeschäftigung als wichtigem Thema sei im Rahmen der Konferenz über den Turin-Prozess erörtert worden. Im November werde der 5. AU-EU-Gipfel in Abidjan stattfinden, um der **Partnerschaft Afrika-EU** neue Impulse zu verleihen. Im Mai sei eine gemeinsame Mitteilung veröffentlicht worden, in der der Schaffung von Arbeitsplätzen und der Jugendbeschäftigung ein hoher Stellenwert beigemessen worden sei. Zu den Maßnahmen zählten die Steuerung von Migration und Mobilität im Wege eines Partnerschaftsrahmens, Initiativen für bestimmte Wirtschaftszweige, Verbesserung von Kenntnissen und Fähigkeiten in der Grundbildung sowie eine stärkere Ausrichtung der Berufs- und Hochschulausbildung auf die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes.

Auf der Website der GD DEVCO sei ein Referenzhandbuch über die Berufsbildung für die Delegationen veröffentlicht worden, das zum Download verfügbar sei. Herr HEERSCHAP dankt der ETF für die Unterstützung bei der Erarbeitung des Handbuchs. Das jährliche Seminar für die Delegationen werde mit ETF-Unterstützung während der Europäischen Woche der Berufsbildung veranstaltet.

In Bezug auf die Initiative Weiterbildungspfade erkundigt sich Micheline SCHEYS (Belgien), ob die Kommission die Mitgliedstaaten bei der Schaffung von Anreizen für Unternehmen unterstützen könne, damit sie in entsprechende Initiativen investierten. Monia RAIES MGHIRBI (Beobachter Partnerland) fragt, ob die Partnerländer Zugang zum Programm „ErasmusPro“ und die Initiative Weiterbildungspfade hätten.

Madlen SERBAN (ETF) unterstreicht die Bedeutung der Zusammenarbeit mit EU-Unterstützung und merkt an, dass die ETF daran interessiert sei, die Zusammenarbeit EU-Afrika im Rahmen ihres geografischen Mandats zu unterstützen.

Der Vorsitzende bestätigt, dass Unternehmen zu den Gesprächspartnern der Kommission zählten, merkt jedoch an, dass die Zusammenarbeit uneinheitlich geregelt sei. Zwar hätten die Partnerländer keinen Zugang zu „ErasmusPro“, doch es werde ein Pilotprojekt aufgelegt, in dessen Rahmen sie die Möglichkeit zur Teilnahme hätten.

## Trends und Entwicklungen bei der ETF

Madlen SERBAN (ETF) erläutert im Zusammenhang mit einer Anfrage des Vorstands aus dem vergangenen Jahr eine Präsentation über die Prüfung der Fortschritte im Berufsbildungsbereich in den Partnerländern durch die ETF. Sie erwähnt ferner, dass die vollständige Übersicht im Bericht „Trends and Developments“ (Trends und Entwicklungen) enthalten sei.

Anastasia FETSI (ETF) erläutert die Messung der Länderfortschritte im Berufsbildungsbereich durch die ETF. Die Wirksamkeit der Systeme werde anhand quantitativer Indikatoren gemessen, während die Effizienz anhand qualitativer Indikatoren bewertet werde.

Die ETF messe die Ergebnisse des bestehenden Systems anhand von Indikatoren wie Beteiligung an der Berufsbildung, Häufigkeit von NEETs (Personen, die weder eine Arbeit haben noch eine allgemeine oder berufliche Ausbildung absolvieren) und Schulabbrechern, Kompetenzen in Lesen, Mathematik und Naturwissenschaften sowie Bildungsabschlüsse. Um die Ergebnisse der Reformen zu bewerten, würden die verabschiedeten Rechtsvorschriften, das Vorhandensein von Lernergebnissen, die Beteiligung der Anspruchsgruppen an der Gestaltung der Politik und die Elemente der Qualitätssicherung anhand der ETF-Indikatoren gemessen. Serbien wird als Fallstudie vorgestellt. Die ETF verwende Daten und Analysen vornehmlich, um dem Land Hilfestellung zu leisten, jedoch auch als Grundlage für die Unterstützung, die sie der EU zuteilwerden lasse, und selbstverständlich als Grundlage für ihre eigenen Arbeiten.

Die ETF fordere die Vorlagen von Indikatoren, die den Ländern hülften, die Reform der Berufsbildung zu konzipieren, durchzuführen und zu bewerten. Sie verfügten jedoch nicht immer über die erforderlichen Informationen oder verwendeten diese nicht für die Politikgestaltung. Der Ausbau von Kapazitäten in den Partnerländern, um diese Lücke zu schließen, habe für die Arbeit der ETF eine hohe Priorität. Die systematische Erhebung und Nutzung von Daten sollte vorwiegend in den Bereichen Zufriedenheit der Arbeitgeber mit den verfügbaren Kompetenzen und Zufriedenheit der Lernenden mit dem Berufsbildungssystem verbessert werden. Diese Probleme würden im nächsten für 2019 geplanten Bericht über den Turin-Prozess in Angriff genommen werden.

Dragana SAVIC (Beobachterin Partnerland) bestätigt die Analyse der ETF bezüglich RS und des Problems fehlender Daten. Sie erklärt, dass die serbischen Rechtsvorschriften bis Ende 2018 an das EU-Recht angeglichen würden. Monia RAIES MGHIRBI (Beobachterin Partnerland) teilt mit, dass TN seit 2010 am Turin-Prozess teilnehme. Tunesien sei auch das erste Land in der Region, das auf regionaler Ebene eine Analyse gemäß dem Turin-Prozess durchgeführt habe. Dennoch sei ein weiterer Ausbau der Kapazitäten auf regionaler Ebene erforderlich. Die ETF habe diesbezüglich bei einer Veranstaltung in Rabat für die Länder der SEMED-Region im Februar 2017 Unterstützung geleistet. Sie empfiehlt eine stärkere Konzentration auf die Attraktivität und Relevanz der Berufsbildung, Datenerhebung, integrative Teilhabe und Eigenverantwortung. Nigar ISMAYILZADE (Beobachterin Partnerland) berichtet über das Treffen der Koordinatoren zum Turin-Prozess. Die nationalen Koordinatoren hätten ein verstärktes Engagement auf nationaler Ebene sowie stärker analyseorientierte und evidenzbasierte Ergebnisse gefordert. Sie berichtet von Änderungen bei der Governance in den vergangenen zwei Jahren in AZ infolge der Schaffung einer Berufsbildungsagentur, der Verabschiedung eines Berufsbildungsgesetzes und der Entwicklung eines strategischen Fahrplans für die Berufsbildung.

Micheline SCHEYS (Belgien) teilt mit, sie sei daran interessiert, vergleichende Standpunkte zu erhalten, und zwar nicht nur für die Partnerländer, sondern auch Vergleiche mit den Mitgliedstaaten. Sie fragt, wie die ETF die Kompetenzen in Lesen, Mathematik und Naturwissenschaften messe. Anastasia FETSI (ETF) antwortet, dass die quantitativen Daten aus Quellen wie PISA zusammengetragen werden.

### Aktuelle Information zum maltesischen Ratsvorsitz

Martin BORG (Malta) berichtet über aktuelle Informationen zu Bildung und Beschäftigung. Der Ratsvorsitz habe sich auf die Verwirklichung einer hochwertigen Bildung für alle durch Inklusion von Vielfalt und Verzahnung mit den Anforderungen des Arbeitsmarktes konzentriert und zugleich einem flexiblen, diversifizierten und umfassenden Ansatz eine hohen Stellenwert beigemessen. Die Rolle der Jugend werde durch die Unterstützung der Entwicklung der Lebenskompetenz junger Menschen sowie ihres Übergangs zu erwachsenen Bürgern und ihres Eintritts in das Berufsleben betont. Er verweist auf die zentrale Rolle, die der digitalen Technologie bei der erfolgreichen Veranstaltung der Generaldirektoren für Berufsbildung (DGVt) zu den Themen Attraktivität, künftige Herausforderungen durch Automatisierung, künstliche Intelligenz und Finanzierung eingeräumt worden sei.

### Aktuelle Information zum künftigen estnischen Ratsvorsitz

Kulli ALL (Estland) erläutert die Prioritäten des Landes und des estnischen Ratsvorsitzes: Innovation, Digitalisierung, Sicherheit, integrativer Charakter und Nachhaltigkeit.

Im Bereich der allgemeinen und beruflichen Bildung plant der Ratsvorsitz die Agenda für Kompetenzen und nachfolgende Initiativen weiterzuentwickeln, insbesondere in Bezug auf die Modernisierung der Hochschulbildung und der Schulen, die Nachverfolgung des Werdegangs von Hochschulabsolventen und Europass. Sie stellt ferner den Zeitplan für Veranstaltungen vor, der eine Sitzung der Generaldirektoren für Schulen am 18./19. September und der Generaldirektoren für Berufsbildung in Tallinn am 9./10. Oktober vorsehe. Am 19./20. September werde mit Beteiligung der Länder der Östlichen Partnerschaft und Unterstützung der ETF eine große Konferenz veranstaltet.